

Interaktive Simulationssoftware für Physiologiepraktika zum Froschmuskel (oben) oder Froschherz (unten).
Fotos: www.virtual-physiology.com



Satis ist ein Projekt des Bundesverbandes Menschen für Tierrechte.

BLEIBT INFORMIERT:

Abonniert unter: www.newsletter.tierrechte.de unseren Tierrechte-Newsletter und folgt uns auf Facebook: www.facebook.com/menschenfuertierrechte

SPENDEN

Der Bundesverband ist seit über 30 Jahren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Sparkasse Aachen
BLZ 39050000 | Konto 16007973
IBAN DE02 3905 0000 0016 0079 73
SWIFT-BIC AACSD33



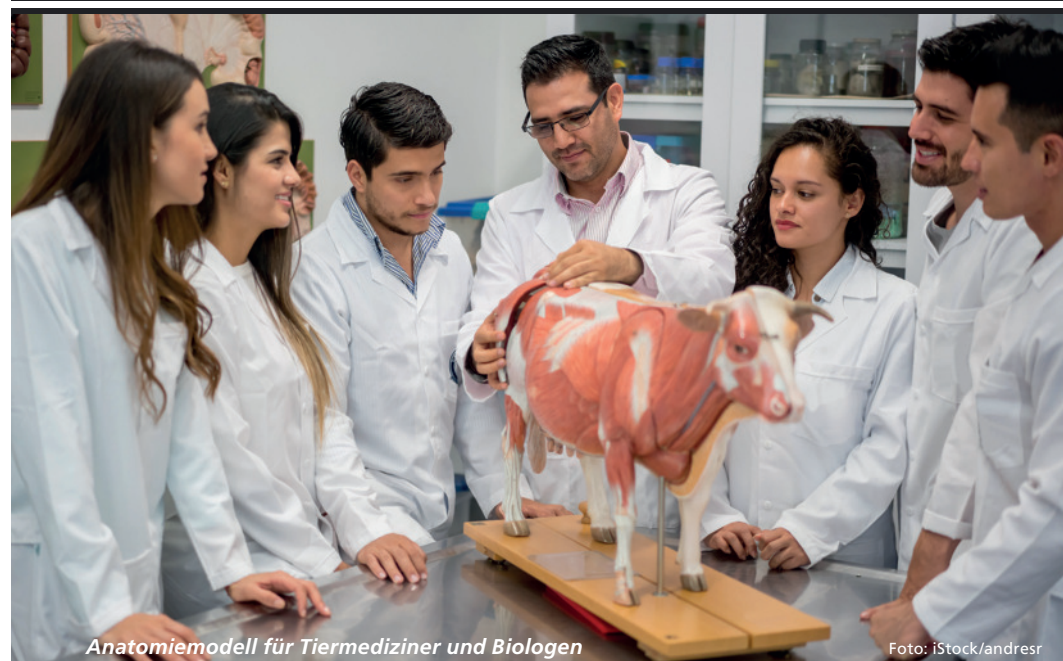
KONTAKT (Geschäftsstelle)
Mühlenstr. 7a, 40699 Erkrath
Tel. 0211 - 22 08 56 48 | info@tierrechte.de
www.tierrechte.de | www.stadttauben.de

Weitere Informationen findet ihr auf www.satis-tierrechte.de.

Wenn ihr Fragen und Probleme bei der Umsetzung eurer Ziele oder neue Informationen für den Reader habt – wendet euch an uns:

Ansprechpartnerin:
Dr. Claudia Gerlach
Telefon: 03641-5549244
E-Mail: satis@tierrechte.de

Tierverbrauch* im Studium? Wir helfen euch, tierleidfrei zu studieren!



Anatomiemodell für Tiermediziner und Biologen

Foto: iStock/andresr

Euer Studium beinhaltet Kurse mit lebenden oder toten Tieren oder an Teilen von ihnen und ihr könnt dies nicht mit eurem Gewissen vereinbaren? Damit seid ihr nicht allein. Viele Studierende kommen in Konflikt mit ihrer ethischen Haltung. Doch es gibt Möglichkeiten, tierleidfrei zu studieren! Satis, das Portal für tierversuchsfreie Aus-, Fort- und Weiterbildung, bietet euch Information und Beratung sowie einen Leitfaden, wie ihr euch von Tierversuch befreien lassen könnt.

* Tierversuch wird hier als Sammelbegriff verwendet und beinhaltet Tierversuche und Tiertötungen, also jegliche Übungen an lebenden und toten Tieren sowie an Organen und Geweben von Tieren.

Ausführliche Informationen auch unter www.satis-tierrechte.de



ALTERNATIVE LEHRMETHODEN statt Tierversuch

VIELE STUDIERENDE kommen in Konflikt mit ihrer ethischen Haltung, wenn sie an Tieren arbeiten sollen. Die meisten nehmen trotz ihres Gewissens und mit großer Abneigung an Übungen mit Tierversuch teil, da sie Konsequenzen für ihr Studium fürchten. Doch ein tierversuchsfreies Studium ist möglich! Es gibt mittlerweile viele gleichwertige oder sogar überlegene alternative Lehrmethoden, von denen einige bereits Übungen mit Tierversuch im Studium ersetzt haben. Der Dank geht an Studierende, die Tierversuch nicht hinnehmen wollten und bei ihrer Universität Druck machten. Er geht aber auch an Dozenten und Entwickler*, die die Notwendigkeit von Ersatzmethoden sahen.

UNNÖTIG UND UNETHISCH: Einige Dozenten beharren auf Einsatz von Tieren

Es wird zunehmend anerkannt, dass es unethisch ist, Tiere zu töten, um bereits bekanntes Wissen zu vermitteln. Dennoch beharren viele konservative Dozenten auf überholten tierversuchenden Übungen, um auf den späteren Beruf vorzubereiten. Dabei ist zu bedenken, dass diese z. B. nicht für die spätere Tätigkeit in der Wissenschaft qualifizieren. Die Übungen sind rein informativ. Wer später an Tieren forschen will, muss – extra und unabhängig davon – einen tierexperimentellen Kurs absolvieren.

Tierversuch oder Tiertötung?

Zu Tierversuchen gehören nicht nur Eingriffe oder Behandlungen an lebenden Tieren zu Forschungszwecken, sondern auch in der Aus-, Fort- oder Weiterbildung. Wird demgegenüber ein Tier getötet, um danach Organe oder Gewebe zu entnehmen und diese zu Forschungszwecken oder zur Aus-, Fort- oder Weiterbildung zu verwenden, dann handelt es sich rechtlich um eine Tiertötung. Das gilt aber nur, sofern zu Lebzeiten des Tieres nichts anderes mit ihm geschieht als seine Betäubung und

Tötung auf die schonendste Weise. Egal ob Tiertötung oder Tierversuch, für beide gilt: Sie dürfen nur durchgeführt werden, sofern es nach dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse keine alternativen Lehrmethoden gibt. Diese Voraussetzung gilt auch für den Sonderfall, wenn für den Bildungszweck Organe/Gewebe oder Ganztierkörper zu Präparationszwecken von bereits getöteten überzähligen Tieren (z.B. aus Versuchstierhaltungen) verwendet werden. Ob alternative Lehrmethoden vorhanden sind, wird aber in der Praxis viel zu selten korrekt geprüft.

FAZIT: Der Einsatz von Tieren zu Lehrzwecken findet oft rechtswidrig – weil nicht erforderlich – statt.



Der Notfallmedizin-Simulator mit funktionalen Lungen und künstlichem Puls simuliert Trauma und Knochenbruch. Zudem ermöglicht er u. a. das Legen von Venenzugängen und das Training von Intubation.
Foto: Rescue Critters®

* Berufs-, Status- und Funktionsbezeichnungen in diesem Flyer gelten in männlicher und weiblicher Form.

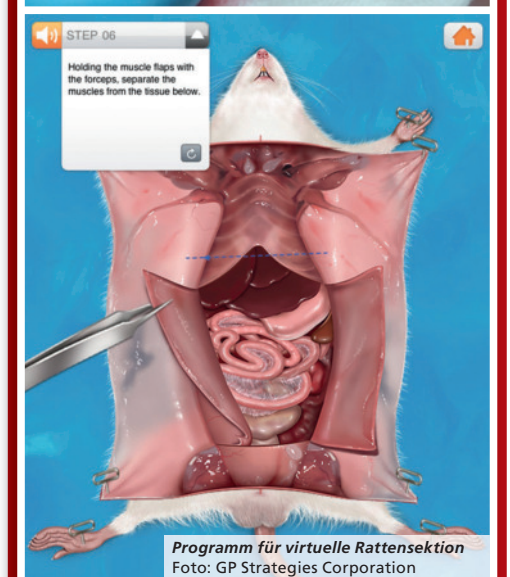
Information und Beratung

- **SATIS** (lat. genug), das Portal für tierversuchsfreie Aus-, Fort- und Weiterbildung informiert (angehende) Studierende über **innovative humane Lehrmethoden**, darunter auch Freeware-Alternativen.
- Unser **Hochschulreader** (als pdf-Download), ist ein **bundesweites Ethikhochschulranking** von human-, veterinärmedizinischen, biologischen sowie anderen Fakultäten, welche Tiere und Tierorgane in der Lehre einsetzen. Er informiert mit einem Ampelsystem (● Mit Tiereinsatz, ● Umgehung möglich, ● Ohne Tiereinsatz) zu den Studiengängen sowie einzelnen Kursen. So könnt ihr vorab eine Wahl treffen. Ihr wisst, was euch bei eurer Uni erwartet und könnt euch darauf vorbereiten oder euch für weitere Studienabschnitte orientieren.
- Unser **Leitfaden für Studierende** bietet eine schrittweise Anleitung, um sich von Übungen mit Tierversuch befreien zu lassen. In den Bundesländern Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Thüringen könnt ihr, wenn es gleichwertige Ersatzmethoden gibt, die Übungen mit Tierversuch auf begründeten Antrag hin verweigern. Wir stellen **Vorlagen für die Befreiungsanträge** auf unserer Seite zur Verfügung. Aber auch in Bundesländern ohne das Verweigerungsrecht kann es mit dem Leitfaden gelingen, Übungen mit Tierversuch zu umgehen. Es wäre großartig, wenn ihr so Tiere vor den Versuchen bzw. der Tötung bewahren könntet und damit vielleicht sogar langfristig eine Umstellung der Kurse auf Alternativen erreicht.

- Unser Kooperationspartner **InterNICHE**, das internationale Netzwerk für humane Ausbildung, bietet eine teils **kostenlose Ausleihe von tierleidfreien Lehrmaterialien** für die Bereiche Anatomie, Physiologie, Biochemie, Zellbiologie, klinische Fertigkeiten und Chirurgie sowie Pharmakologie. Sie reichen von interaktiver Simulations-Software über Modelle, Videos bis zu Simulationsgeräten. Dokumentiert sind die Methoden in einer umfassenden **Online-Datenbank**.



Trainingspad zur Blutstillung
Foto: Rescue Critters®



Programm für virtuelle Rattensektion
Foto: GP Strategies Corporation